



Quadriga im alten Rom

Reiter-Feste

Von Wilhelm Müseler

Von altersher bildeten Quadrillen zu Pferde und Reiterspiele bei höfischen Festen besondere Glanznummern und den Höhepunkt großer Veranstaltungen. Kaiser und Könige haben Unsummen Geldes dafür verausgabt, den Prunk ihres Hofstaates vor aller Welt glanzvoll darzutun.

Reiterfeste! Welche Vorstellung entzündet dieses Wort! — Im Geiste sehen wir schon zu Neros Zeiten im Circus maximus des alten Rom die Viergespanne um die Wette jagen; ein eindrucksvolles Schauspiel voll Leben und Spannung, wie es der Film „Ben Hur“ uns so lebendig vermittelt hat. Die Gespanne rasen dahin, der Rosselenker, schön wie Apoll, hält mit nerviger Faust die Zügel; man hört das Schnauben der Pferde, das Rollen der Wagen und das Jauchzen der Menge. Wir



Lanzenstechen der Ritter